

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 4. Samstag den 18. Januar 1862.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums d. I. wird hiemit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Den 17. Januar 1862

K. Oberamt: Häberlen.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Waiblingen.

Da es in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß untergeordnete Behörden insbesondere Pfarrämter und Schultheißenämter, in Angelegenheiten, welche zum Geschäftskreise des Departements des Innern gehören, sich unmittelbar an die K. Gesandtschaften bei auswärtigen Höfen, namentlich aber an die an dem Königl. Hofe beglaubigten fremden Gesandtschaften gewendet haben, so sieht sich das Ministerium veranlaßt, das Oberamt auf die Ministerial-Verfügungen vom 10. April 1823 (Reg. Bl. Seite 318) und vom 29. Januar 1851 (Reg. Bl. Seite 16) mit dem Antrag hinzuweisen, die selben den geistlichen und weltlichen Oribehörden in Erinnerung zu bringen und hiebei letzteren zu bemerken, daß sie Urkunden über zum Geschäftskreise der Behörden des Departements des Innern gehörige Angelegenheiten, wenn dieselben von einer an dem Königl. Hofe beglaubigten fremden Gesandtschaft zu legalisiren sind, zunächst dem Oberamt zum Zwecke ihrer Einreichung an die diesseitige Kanzlei-Direction vorzulegen haben.

Stuttgart, den 9. Januar 1862.

Pin den.

Auswanderung

Waiblingen. Johann David Frik Rothgerber von Winnenden will ohne Bürgschaft-Leistung nach Rostock auswandern, was mir dem Bemerken veröffentlicht wird, daß nach Ablauf von 14 Tagen über die Auswanderung erkannt wird.

Den 14. Januar 1862

K. Oberamt: Häberlen.

Waiblingen.

Verkauf von Gebäuden und Gärten.

Die Staats-Finanz-Verwaltung beabsichtigt folgende Realitäten zu verkaufen:

A. den sogenannten großen Kellerei-Fruchtkasten im Schloßhof, mit steinernem Stock, 110' lang, 44' breit mit einem gewölbten Keller zu mehreren hundert Gemern, 1 Wandhaus, 1 Tenne mit 2 Wärrn und 3 großen Fruchtböden, einschließlich eines dazu gehörigen Gartens ein Areal von $\frac{4}{8}$ Morgen 44,0 Ruthen.

B. den sogenannten kleinen Kellerei-Frucht-Kastey, mit einem steinernen und einem hölzernen Stock, 45' lang 37' breit, mit gewölbtem Keller, einem Wandhaus und mehreren Fruchtböden, einschließlich des dazu gehörigen Gartens $\frac{1}{8}$ Morgen 19,6 A. im Meß haltend.

Beide Besitzungen grenzen aneinander, und sind in der Mitte der Stadt an der Straße von Stuttgart nach Winnenden unweit der Eisenbahn gelegen, mit der schönsten Aussicht in das Remsthal, zum Betrieb eines größeren Geschäfts eben so geeignet, wie zu einem freundlichen Landfig.

Der öffentliche Verkauf findet am

Wittwoch den 22. Januar 1862.

Vormittags 10 Uhr.

auf der Kameralamts-Kanzlei statt, auf welcher die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Den 22. Dezember 1861.

K. Kameralamt:

Kümelin.

Schorndorf.

Abhaltung von Holzmärkten betreffend.

Die hiesige Stadtgemeinde hat durch hohe Entschliessung der K. Regierung des Jarkreises vom 25. Oktober 1861 die Erlaubniß zu Abhaltung von jährlichen drei Holzmärkten erhalten, welche je am Donnerstags vor dem März-, Pfingst- und November-Fahr-Markt auf dem hiesigen Marktplatz abgehalten werden, und auf welchen Brenn-, Bau- und Werkholz, sowie Schnitwaaren jeder Art, insbesondere auch Pfähle, Leitern und Raufen, zum Verkauf gebracht werden dürfen, das gleichzeitige Feilhalten jederlei anderer Waaren aber ausgeschlossen bleibt. Die günstige Lage der hiesigen Stadt läßt für einen Stapelplatz der hiesigen holzreichen Gegend, an der Eisenbahn einen lebhaften Verkehr in Aussicht nehmen, welcher ebensowohl auf die Preise der Holzwaaren als auf die Vermehrung der Fabrikation von solchen voraussichtlich einen günstigen Einfluß üben wird, daher auch ein frequenter Besuch dieser Märkte von Seiten der Verkäufer und der Käufer zu erwarten sein dürfte, zu welchem hiemit unter dem Anfügen eingeladen wird, daß zur Berathung für Käufer und Verkäufer und Erhaltung der Ordnung auf dem Markte ein Gemeinderaths-Mitglied in Verbindung mit dem Marktmeister aufgestellt ist, und von der Erhebung von Marktgebühren so lang Umgang genommen wird, bis ein reger Verkehr sich gebildet hat.

Der erste dieser Märkte findet am Donnerstag den 27. Feb. d. J. statt.

Die Herren Ortsvorsteher der bei diesen Märkten ein Interesse haben en Gemeinden werden um Bekanntmachung dieses Vorhabens in ihren Gemeinden ersucht.

Den 16. Januar 1862.

Gemeinderath

Vorstand Palm.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. Mts. in dem Staatswald Altenhau: 32 Stück Werkholzbucher, 1 Stück erlene, 2 Stück Aspen- und 4 Stück Nadelholzstämmen, $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Nutzholzscheiter, $49\frac{3}{4}$ Klafter buchene Brennholzscheiter, $18\frac{1}{2}$ Klafter dto. Prügel, $\frac{1}{2}$ Klafter birken Scheiter $\frac{1}{2}$ Klafter dto. Prügel, 3 Klafter erlene Scheiter, $\frac{3}{4}$ Klafter dto. Prügel, $3\frac{1}{2}$ Klafter aspene Scheiter, $\frac{3}{4}$ Klafter tannenes Abfallolz, 25 Stück eichene, 2340 Stück buchene, 25 Stück erlene, 150 Stück aspene Wellen und $\frac{1}{4}$ Fuder Radelteilstreu. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Den 14. Januar 1862.

K. Forstamt:

v. Besserer.

folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

$1\frac{2}{8}$ Morgen 7,2 Ruthen Acker im milderem schmalen Pfad mit Dinkel angeblümt.

$\frac{6}{8}$ Morgen 45,7 Ruthen Acker auf der Hegnacher Höhe.

$1\frac{3}{8}$ Morgen 24,9 Ruthen Baumacker und Baumwiese in der Wurmhalden.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Januar 1862.

K. Gerichts-Notariat:

C. F. Kerler.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Samtmasse des Friedrich Häfner dahier, wird am

Samstag den 25. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

mittelfst Auktion verkauft:

1 Wagen und weiteres Fuhr-Geschirr, Früchte, Kartoffeln, Stroh, Dünger, Faß- und Band-Geschirr, Küchengerath und allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Januar 1862.

K. Gerichts-Notariat:

C. F. Kerler.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Samtmasse des

Friedrich Häfner, Bauers dahier

wird auf dem hiesigen Rathhaus am

Donnerstag den 6. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Friedrich Pflüger, gew. Küfer-Obermeisters dchier wird die vorhandene Fahrniß am

Dienstag, den 28. und

Mittwoch, den 29. d. Mts.

je von Morgens 8 Uhr an

in öffentlicher Steigerung gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar:

Dienstag den 28. Januar



Gold und Silber, Bücher, Kleider, Bettgewand, Leinwand und Küchen-Geschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan und Glas,

Mittwoch den 29. Januar

Schreinwerk, Fässer verschiedener Größe, vieles Kübelgeschirr, 1 Mostpresse, 3 Branntweinbrenn-Apparate, Wein und Most, Küferhandwerkzeug, Vorräthe von Faßdauben und anderem Kugholz und allerlei weiteren Hausrath

Den 16. Januar 1862.

K. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 22. d. M.

Morgens 9 Uhr

wird eine Auktion

über Fahrniß durch alle Rubriken in der Wohnung der verstorbenen Frau Schulmeister Kielneker abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schmieden. D. A. Cannstadt.

Aufforderung.

Wer an den Johs. Bürkle ledig von dort eine Forderung zu machen hat, wolle sich bei der unterzeichneten Stelle binnen 15 Tagen melden. Es wird nach Verfluß dieser Frist keine Zahlung mehr geleistet.

Vermögensverwalter

Friedrich Kauffmann,
Gemeinderath.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Da der Unterzeichnete die ihm von der Direction übertragene Güterbefördererstelle bei der Eisenbahn nunmehr angetreten, so erlaubt er sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige mit dem höflichen Erbieten zu machen, daß er die Beforgung von Fracht- und Güterstücken zur Eisenbahn aufs billigste vermitteln und in seinem Hause Niederlage halten werde.

Indem ich für das in meinem früheren Bottengeschäft genossene Zutrauen und Wohlwollen verbindlichst danke, werde in meinem jetzigen Geschäft ebenso bemüht sein, reellste Bedienung obwalten zu lassen.

Achtungsv.

Johs. Kauffmann,

vormals Stuttgarter Bote.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmaße des verst. Johannes Pfund hat der Unterzeichnete verkauft:

Den vierten Theil an einer 2stöckigen Behausung in der Gerbervorstadt, bei der Heinrichsmühle, mit angebauter Scheuer neben dem Zwinger und der Straße.

für 480 fl.

$\frac{5}{8}$ M. 17,9 M. am Schüttelgraben, neben Christoph Ludwig Klingler u. dem Weg.

für 315 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 43,5 M. im äußern schmalen Pfad, neben Zuchsheerer Maile und Johann Georg Schnaitmann.

für 358 fl.

$\frac{1}{8}$ M. 47,6 M. rechts am Kommlshäuser Weg, neben Gottfried Klingler und Joh. Mattheus Klingler.

für 183 fl.

Diese Liegenschaften kommen am Montag den 27. Januar auf dem Rathhaus, Nachmitt. 2 Uhr in Aufstreich.

David Dypenländer.

Waiblingen.

Fr. Bloß, Flaschner, hat verkauft:

$\frac{6}{8}$ Mq. 34,6 M. in den Gänssäcker vierziger neben Müller Sauß und Johannes Gaupp um die Summe von 504 fl.

Dieser Acker kommt am Montag den 27. Januar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt für Brust und Husten-Leidende feine C i b i s c h , Malz und Süßholz- Bonbons.

F. Kayser, Conditor.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten
Bis Lichtmess d. J. ist ein Logis im obern Stock zu vermieten, und kann auch Bett hiezu abgegeben werden für ledige Herren.
Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

Meine obere Wohnung habe ich bis Lichtmess 1862 an eine geordnete Familie zu vermieten.

Jacob Pfander der Untere.

Waiblingen.

Wegen Wegzug verkauft Unterzeichneter seine Behausung im Saß, bestehend in einer Wohnung mit Stube, Küche mit neuem Kunstherd, 2 Dehnkammern, Bühnenumkleidekabine und Oberling, 1 Vieh- und 1 Schweinstall, Keller und Dunglege.

Ferner: Ungefähr 1 Brl. Garten mit Bäumen an der Reimenzrube.

Jr. Allmendinger.

Waiblingen.

Schlossermeister Veisch wünscht im kleinen Feld (Haberfeld) 2 1/2 Brl. Aker zu verkaufen oder an einen in die nächstkommende Braach zu vertauschen.

Beinstein

Unterzeichneter will verkaufen: 2 Wagen Angersen, 10 Säck Karöffeln, 300 Stück Stroh, Mittwoch den 22. Januar 1862 Nachmittags 1 Uhr, wozu die Liebhaber höflichst einladet
Gottlob Bauer.

Schwaikheim.

Friedrich Jakob Castein hat einen Wagen sammt Zugehör welcher sich zum Gebrauch für 1 paar Stier eianet zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat 2 noch gute zweispännige Pferdewagen mit eisernen Achsen und Zugehör, zu verkaufen.

Friedr. Dobler.

Walter zum Stein.

Der Unterzeichnete verkauft eine ganz neu eingerichtete englische Deismühle nebst Zugehör. Liebhaber sind eingeladen.

J. Rapp.

Waiblingen.

Es gieng am vorigen Sonntag von H. Kaufmann bis an den Bahnhof eine Gallosche verloren, der redliche Finder wird gebeten solche bei Carl Wurster abzugeben.

Waiblingen.

Gottlob Schneider, Bäcker hier, beabsichtigt in der Nähe seines neu erbauten Wohn-Hauses 2 Gypsöfen zu errichten, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Gewerbebetrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem K. Oberamt schriftlich vorzubringen haben.

Den 17. Januar 1862.

K. Oberamt.

Häberlein.

Das Regierungs-Blatt enthält Gesetz betreffend den Schutz dramatischer und musikalischer Werke gegen unbefugte Aufführung.

Gesetz betreffend die Unabhängigstellung der Staatsbürgerlichen Rechte von dem religiösen Bekenntnis.

Das Finanz-Gesetz für die 3 Jahre 1861-62.

Nach der am 3. Dezember vorgenommenen Volkszählung hat Stuttgart mit den 3 dazu gehörigen Weilern eine Bevölkerung von 61,313 Seelen. Hievon kommen auf die Stadt selbst 56,103, auf Heslach 2210, auf Berg 1510, auf Galtenberg 1490 Seelen. In der Stadt Stuttgart befinden sich 15,217 Familien mit 10,769 Köpfen unter und 45,334 über 14 Jahren. Bezüglich des Religionsbekenntnisses, finden wir in der Stadt 49,689 Protestanten, 5372 Katholiken, 196 Bekenner anderer christlicher Confessionen und 846 Israeliten. S. A.

Stuttgart, 4. Jan. Eine hier wohnende englische Familie versiel, um das Vergnügen des Schlittschuhfahrens ganz für sich genießen zu können, auf den originellen Einfall, den Saal ihrer Mietwohnung mit Wasser zu begießen und durch Decken der Fenster über Nacht sich eine Eisbahn zu schaffen. Wie das verwunderte sich der Hauseigentümer, als er durch ein unerklärliches Geräusch aufmerksam gemacht, seine lieben Enkelkinder wie im Wettkampf durch seinen Saal schlittschuhlaufen sah!

Montag Abend bei
Kienzle & Adler.